

Nachrichten aus Deutschland

Nordzucker und PureCircle gründen Joint Venture NP Sweet

Die Nordzucker AG, Braunschweig und PureCircle Limited, Kuala Lumpur/Malaysia haben am 18. März ihr Vertriebs- und Marketing-Joint-Venture NP Sweet A/S gegründet. NP Sweet befasst sich mit der Entwicklung und Vermarktung eines Produktportfolios, das die natürlichen Vorzüge des Zuckers mit den Eigenschaften von Stevia-Produkten kombiniert, um der steigenden Nachfrage des Markts nach kalorienreduzierten, aber natürlichen Süßungsmitteln gerecht zu werden. Das Joint Venture NP Sweet vertreibt seine Stevia- und Stevia-sucroseprodukte (eine Kombination aus Stevia und Zucker) an Kunden aus der Lebensmittel- und Getränkebranche in Nord- und Osteuropa.

Nordzucker-Aufsichtsräte erstatten zu viel gezahlte Sitzungsgelder zurück

Seit der Hauptversammlung 2010 hat der Vorstand der Nordzucker AG eine Überprüfung der Praxis der Zahlung von Sitzungsgeldern an die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft vornehmen lassen. Diese Überprüfung führte laut einer Erklärung des Nordzucker-Vorstandes zu dem Ergebnis, dass nicht alle Zahlungen von 2000 bis zum Jahre 2009 im Einklang mit der damals geltenden Satzung standen. Dazu stellte der Vorstand in einer Verlautbarung fest, dass die Vermutung, dass Sitzungsgelder möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgerechnet wurden, erstmals auf der Hauptversammlung der Nordzucker Holding am 7. Juli 2010 im Raum stand. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Harald Isermeyer habe auf der Hauptversammlung der Nordzucker AG am nächsten Tag (8. Juli 2010) eine vollständige Aufarbeitung der Thematik zugesagt. Der Vorstand der Nordzucker AG habe dann eine Anwaltskanzlei in Hamburg mit der Aufarbeitung des Sachverhalts beauftragt, die bereits im September 2010 feststellte, dass in einigen Fällen nicht satzungsgemäß abgerechnet wurde. Festzuhalten sei aber auch,

dass alle Termine, für die Sitzungsgelder abgerechnet wurden, tatsächlich stattgefunden hätten und im Zusammenhang mit dem Erwerb der Nordic Sugar, dem Umbau des Vorstands der Nordzucker AG und der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens gesehen werden müssten. Der Vorstand der Nordzucker AG habe im Oktober 2010 die betroffenen Mitglieder des Aufsichtsrats aufgefordert, die zu viel gezahlten Beträge zurückzuerstatten. Die Rückzahlungen seien mittlerweile durch alle aktiven Aufsichtsratsmitglieder geleistet worden. Trotz der Rückzahlung der Gelder hat die Staatsanwaltschaft Braunschweig laut Hannoverscher Zeitung gegen 30 Personen ein Verfahren wegen Untreue eingeleitet.

Südzucker platziert 400-Mio.-Euro-Anleihe

Die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt hat am 22. März über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V. eine Unternehmensanleihe über 400 Mio. Euro bei europäischen Investoren platziert. Die nicht nachrangige, durch Südzucker garantierte Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren, einen Kupon von 4,125 % und damit einen Aufschlag von 93 Basispunkten über dem siebenjährigen Swap-Satz. Die Platzierung erfolgte zum größten Teil bei deutschen institutionellen Investoren und Privatbanken. Die Transaktion dient laut Südzucker der allgemeinen Unternehmensfinanzierung.

Zeitige Aussaat in Süddeutschland und im Rheinland

Die Aussaat in Süddeutschland hat in diesem Jahr 10 bis 15 Tage früher begonnen als im langjährigen Mittel. Das anhaltend trockene Wetter sowie die günstige Bodenstruktur haben die Aussaat der Zuckerrüben bis Ende März weiter vorangetrieben. Am 22. März waren im Anbaugesbiet der Südzucker AG 30 % der Rüben gesät. Im Einzugsgebiet der

Zuckerfabrik Offenau waren es bereits 50 %, in Offstein sogar 70 %. Auch in Rain und Ochsenfurt hat die gesäte Anbaufläche deutlich zugenommen. Vereinzelt Niederschläge haben nur kurz für Unterbrechung gesorgt. In den übrigen Werken war die Aussaat zu dem obigen Zeitpunkt aufgrund der Kälte und den Nachtfrösten noch zurückhaltend. Mitte März und damit deutlich früher als im Mittel der vergangenen Jahre haben die rheinischen Rübenanbauer im Anbaujahr 2011 mit der Aussaat der Zuckerrüben begonnen. Sie fanden dabei größtenteils günstige Bodenbedingungen vor.

KWS erzielt gute Zuwächse in allen Segmenten

Die KWS Saat AG hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 über alle Segmente hinweg den Umsatz auf 151,1 (Vorjahr 120,6) Mio. Euro gesteigert. Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Mio. Euro auf -39,6 (-52,1) Mio. Euro. Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs bei Saatgut erzielt KWS im ersten Halbjahr nur rund ein Fünftel des Jahresumsatzes, was regelmäßig zu einem negativen Halbjahresergebnis führt.

Satellitengesteuerte Zuckerrüben-Logistik

In dem vom Land Nordrhein-Westfalen und der EU geförderten Forschungsprojekt „field2factory“ werden IT-Systeme entwickelt, die mit Hilfe von Satellitennavigation und RFID-Funkchips die Abläufe bei der Rübenernte zwischen Landwirten, Transportunternehmen und Zuckerfabriken deutlich beschleunigen sollen. Mit Hilfe des globalen Satellitennavigationssystems GPS werden Zuckerrübenflächen erfasst, optimale Anfahrtswege für Logistikdienstleister berechnet und bei der Abholung der am Feldrand gelagerten Zuckerrüben das Ladegut den korrekten Anbauern zugeordnet.

Das Projekt, welches die Zutra Speditionsgesellschaft mbH aus Emmerich zusammen mit den Projektpartnern GEOSAT,

Mülheim an der Ruhr, und AED-SICAD Aktiengesellschaft, Bonn, durchführt, verbindet bestehende Standardkomponenten, neu entwickelte Programme und Maschinen auf intelligente Art und Weise miteinander. Die Infrastruktur-Ressourcen werden dabei vom Kölner IKT-Dienstleisters Pironet NDH Datacenter bereitgestellt. So sorgt deren Cloud-Computing-Anwendung dafür, dass die virtuellen Server des Projektes dynamisch mit Speicherplatz und Rechenleistung versorgt werden. Künftig werden die Logistik- und Navigationssysteme mittels der GPS-Koordinaten der Zuckerrübenflächen die genauen Transportwege für die Frachtabrechnung berechnen. „Für die Echtzeitberechnung benötigen wir Hochleistungs-Server, deren Eigenbetrieb das Projektbudget sprengen würde. Durch den On-Demand-Zugriff aus der Cloud konnten wir diese Kosten auf einen Bruchteil senken“, erklärt *Rainer Emmereich*, Logistik-Manager bei ZUTRA. Zum Start des Pilotsystems werden zunächst 100 bis 150 Landwirte den Service nutzen. Nach Abschluss der Probephase sollen dann 5000 Landwirte auf den Dienst zugreifen.

KWS verstärkt Kartoffelzüchtung

Die KWS übernimmt den 50% igen Anteil der Van Rijn-KWS B.V. von der Van Rijn Group. KWS intensiviert damit ihre Aktivitäten in Züchtung, Produktion sowie Vertrieb und Marketing von Pflanzkartoffeln und gründet eine 100%ige Tochtergesellschaft, die KWS Potato B.V., mit Sitz in Emmeloord/Niederlande. Van Rijn hingegen konzentriert sich auf sein Kerngeschäft Produktion, Lagerung, Logistik und internationaler Handel mit Speisekartoffeln, Obst und Gemüse. Die Van Rijn-KWS B.V. war am 1. Juli 2008 gegründet worden. Im Geschäftsjahr 2009/10 belief sich der Umsatz des Joint Ventures auf rund 25 Mio. Euro. (KWS)

KWS baut auch 2011 herbizidtolerante Zuckerrüben an

Die KWS Saat AG setzt auch im Jahr 2011 ihre Forschungsversuche mit herbizidtoleranten Zuckerrüben unter praxisnahen Bedingungen fort. Am 21. März 2011 wurden entsprechende Feldversuche auf den dafür genehmigten Flächen des KWS-Versuchsgutes Wetze bei Northheim angelegt. Als weiterer Versuchsstandort ist wie im Vorjahr Üplingen in der Magde-

burger Börde vorgesehen. Wie in den vergangenen beiden Jahren legt KWS auch im Jahr 2011 bei ihren Versuchen mit gentechnisch veränderten Zuckerrüben den Schwerpunkt auf anbaurelevante Fragestellungen. An beiden Standorten stehen wieder Untersuchungen zur Entwicklung der Rüben bei unterschiedlichen Pflanzenschutzmaßnahmen und schonender Bodenbearbeitung im Mittelpunkt.

Schleswig-Holstein fördert mobile Rübenwaschanlage

Die AMB Anlagen- und Metallbau GmbH aus Sörup will ein mobiles Reinigungs- und Entsteinungsverfahren für Zuckerrüben für Biogasanlagen entwickeln. Das Land Schleswig-Holstein fördert das Entwicklungsprojekt mit 200 000 Euro. „Dieses Projekt dient nachhaltig der Umweltschonung. So können mit diesem Entwicklungsvorhaben Zuckerrüben als weitere Energiepflanzen neben dem Mais für den Einsatz in Biogasanlagen tauglich gemacht werden“, sagte *Bernd Bösche*, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein (WTSH).

Herbert Pruns

Staatspolitische und staatswirtschaftliche Grundlagen vom Mittelalter bis zum frühen 19. Jahrhundert

Europäische Zuckerwirtschaft Band 4

Die Geschichte der Zuckerwirtschaft ist ohne die Entwicklungen und Erscheinungsformen staatlicher Ordnungen nicht denkbar. Zu unterscheiden sind die prägenden Einflüsse der Städte insbesondere im Mittelalter und die der Territorialstaaten im Verlauf der Neuzeit. Staats- und Wirtschaftspolitik der Städte und Territorien haben den Zuckerhandel und die frühindustrielle Zuckerveredelung als Segment der Gesamtwirtschaft maßgeblich geprägt. Wegen der vielfältigen und repräsentativen Verwendbarkeit des Zuckers beeinflusste dieser auch vielfach die staatliche Handels-, Produktions- und

470 Seiten mit 325 Abbildungen, davon 209 farbig, Format 16 x 24 cm, Hardcover.

Berlin 2009. ISBN 978-3-87040-123-8; Preis 59 Euro + Versand + MwSt

Bestellungen bitte an den Verlag Dr. Albert Bartens KG, Lückhoffstr. 16, 14129 Berlin.

Fax (030) 803 20 49 oder e-Mail: info@bartens.com

